

## II.

# Bericht über das Collegium zu Neuß während des Schuljahres 1842—43.

### Chronik.

Das Schuljahr 1842—43 nahm seinen Anfang mit dem 3. October. An diesem Tage wurden die Schüler, welche Aufnahme wünschten, geprüft und in die verschiedenen Classen eingewiesen. Am folgenden Tage wurde der neue Lehr-Cursus eröffnet.

Das hohe Geburtsfest Sr. Majestät unseres tief verehrten und vielgeliebten Königs Friedrich Wilhelm IV. wurde am 15. desselben Monats durch Declamationen und Gesänge der Schüler und durch eine Rede des Directors gefeiert. Nach dieser Feierlichkeit in der Schule, begaben sich die Schüler, begleitet von allen Lehrern, in die Pfarrkirche, um an der dort veranstalteten kirchlichen Feier des Tages Theil zu nehmen.

Am 5. August d. J. wurde das tausendjährige Bestehen der mit dem Vertrage zu Verdun begonnenen politischen Einheit und Selbstständigkeit Deutschlands von den Schülern des Collegiums durch Gesang und Declamation gefeiert. Der Lehrer Herr Köhler hielt dabei die auf dieses Jubiläum bezügliche Rede. Am folgenden Tage wohnten Lehrer und Schüler auch der kirchlichen Feier bei.

Was die Frequenz der Anstalt betrifft, so zählte sie nach dem vorigen Programme an Schlusse des Schuljahres 1842/43 79 Schüler. Davon gingen nach den Herbstferien 25 zu andern Anstalten oder zum Kaufmannsstande oder zu einem bürgerlichen Gewerbe oder zum Elementar-Schulwesen über. Joh. Radmacher aus Wittlaer, starb während der Ferien an dem Nervenfieber.

Zu den übrigen 53 kamen 30 am Anfange des Schuljahres 1843/43 und im Laufe desselben noch 11 hinzu. Das Collegium wurde also im Ganzen von 94 Schülern besucht.

Von diesen schieden nach und nach 10 aus. Am Schlusse sind noch 84 vorhanden. Davon gehören 7 der I., 19 der II., 18 der III. und 40 der IV. Classe an.

Zur katholischen Religion bekennen sich ihrer 76, und evangelischer Confession sind 8.

Zur Vermehrung des Lehr-Apparates wurden 50 Thlr. auf die Gemeinde-Casse angewiesen.

## Lehr-Verfassung im Schuljahre 1842—43.

### 1. Religion.

- IV.** Die Glaubenslehre. Von der Gnade und den Gnadenmitteln, nach Dverberg. Wöchentlich 2 Stunden.
- III.** Die Sittenlehre, nach Dverberg. 2 St.
- II. u. I.** Von der Dreieinigkeit Gottes. Von der Erschaffung und Erhaltung der Welt. Von den Engeln. Von der Erschaffung, dem Urstande und dem Sündenfalle der ersten Menschen. Von der Erbsünde und der Erlösung. Von der Gnade und den Gnadenmitteln bis zur Lehre von den Sacramenten. Einiges auf die genannten Lehren Bezügliche aus der Kirchengeschichte. Ueber die Bedeutung der kirchlichen Festzeiten und der Festtage des Herrn nebst Erklärung der bei denselben vorkommenden kirchlichen Ceremonien, Gebete, Episteln und Evangelien. W. 2 St. Herr Caplan Grün.

### 2. Lateinische Sprache.

- IV.** Die Etymologie und die nothwendigsten Regeln der Syntar, nach Meiring. Schriftliche und mündliche Einübung derselben. Erklärung der einzelnen Sätze aus Döring und Einiges aus dem 4. Buche seiner römischen Geschichte. 8 St. Herr Berghoff.
- III.** Die Formenlehre nach Zumpt. Aus der Syntar die Lehre von den Casus, vom Gebrauch der Pronomina relativa und demonstrativa, vom Comparativ und Superlativ, vom Gebrauch der Fragewörter, der Conjunctionen quod und ut, vom Accusativ mit dem Infinitiv und von den Conjunctionen ne, quo, quin und quominus nach Schulze. Gelesen wurden bis Ostern aus Döring Fabeln und die erste Hälfte des ersten Buches aus der römischen Geschichte; nach Ostern Pausanias und Cimon aus Cornelius Nepos. 7 St. Herr Quossek. Extemporalien. 1 St. Herr Löhner.
- II.** Grammatik nach Zumpt. 2 St. Herr Blumberger. — Caesar de bello gallico. Lib. V. c. 24 bis Lib. VI. c. 53. Cic. Cato major. Ovid. Metamorph. selecta. Prosodie. Extemporalien. Schriftliche Uebersetzung aus dem Deutschen ins Lateinische und umgekehrt. 6 St. Herr Löhner.
- I.** Zumpt's größere Grammatik vom Cap. 77 bis zum Cap. 86. Callust's Jugurtha bis zum 41. Cap. Dritte und vierte Rede gegen den Catilina. Erstes Buch der Aeneis und 297 Verse aus dem zweiten Buche. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus dem Deutschen ins Lateinische. Metrische Uebungen. 8 St. Der Director.

### 3. Griechische Sprache.

- II.** Buttman's Schulgrammatik bis in die unregelmäßigen Zeitwörter. Jacobs Elementarbuch, 1. Cursus bis X. Aus dem zweiten Cursus Länder- und Völkerkunde bis Africa. Schriftliche Uebersetzung aus dem Deutschen ins Griechische und aus dem Griechischen ins Lateinische. 5 St. Herr Löhner.

- I. Aus der Formenlehre derselben Grammatik die §§. 103, 105, 106, 107, 108, 109 und 114; dann die Syntax vom S. 122 bis zum S. 147. Anwendung derselben in schriftlichen Arbeiten. Aus Jacobs wurde Plutarch von I bis X ins Deutsche und von I bis V auch ins Lateinische übersetzt. Homer's Odyssee 18. Buch und 334 Verse aus dem 19. Buche. 5 St. Der Director.

#### 4. Deutsche Sprache.

- IV. Uebungen im Lesen und Vortragen. Grammatik nach Wurst. Schriftliche Uebungen in Briefen und andern Aufsätzen über Gegenstände des bürgerlichen Lebens. 5 St. Herr Berghoff.
- III. Die Lehre vom Satz bis zum mehrfach zusammengesetzten Satz nach Wurst. Von der Stellung, Vertauschung und Verkürzung der Sätze und der Interpunction, wobei das Wichtigste über die Redetheile wiederholt wurde. Zur Erläuterung und Veranschaulichung des Abgehandelten und zur Uebung im mündlichen Vortrage Lesung und Declamation verschiedener Musterstücke aus Hülfett's Sammlung. Wöchentlich ein Aufsatz. 3 St. Herr Kaplan Grün.
- II. u. I. Einiges aus der Styllehre. Metrik. Uebersicht der deutschen Literaturgeschichte von Dpiz an. Dabei Lesung und Erklärung von Musterstücken aus Seber's Sammlung und anderen. Schriftliche Stylübungen. Declamationen. 3 St. Herr Lehrer.

#### 5. Französische Sprache.

- IV. Die Lehre von der Aussprache, vom Artikel, vom Haupt-, Eigenschafts- und Fürworte, das Erlernen der Conjugationen der regelmäßigen Zeitwörter und mündliche und schriftliche Uebungen im Uebersetzen, nach Knebel. 4 St.
- III. Schriftliche Uebungen im Gebrauche des Theilungsartikels, des Haupt- und Eigenschaftswortes, der Comparation und des persönlichen Fürwortes. Mündliche Uebungen im Conjugiren der regelmäßigen und der häufiger gebrauchten unregelmäßigen Verben, verbunden mit dem Pronomen und der Negation nach Franceson. Uebersetzen ausgewählter Stücke aus Ahn's Lesebuche. Nach Ostern wurde gelesen und erklärt *Le jeune précepteur* von Mozin. 3 St.
- II. Schriftliche und mündliche Uebungen im Gebrauche der Pronomina, der Tempora und der Modi des Verbi. Mündliche Uebungen im Conjugiren besonders unregelmäßiger Verba in Verbindung mit dem Pronomen und der Negation. Aus Ahn's Lesebuche wurden ausgewählte Stücke gelesen und erklärt. 3 St.
- I. Ausgewählte prosaische Stücke aus *Lesoup* wurden gelesen und daran grammatische Wiederholungen geknüpft. Schriftliches und mündliches Uebersetzen aus dem Deutschen, verbunden mit grammatischen Erörterungen. 3 St. Herr Duossek.

## 6. Mathematik.

- IV.** Rechnung mit vulgären und Decimal-Brüchen. Verhältnisse und Proportionen. Ihre Anwendung auf Rechnungsfragen, die im gemeinen Leben vorkommen, in Beispielen und Aufgaben. 4 St.
- III.** Geometrie: Die Grundbegriffe; Gattungen der Raumgrößen; Erklärung und allgemeinste Eigenschaften der Winkel. Von der gegenseitigen Lage mehrerer Linien im Allgemeinen und die Sätze über ähnlich- und unähnlichliegende Winkel. 2 St.
- Arithmetik: Die höheren Stadien des kaufmännischen Rechnens: Berechnung der Waaren und ihrer Preise; die Zins-, Gesellschafts- und Alligations-Rechnung; die verschiedenen Wechselrechnungen. 4 St.
- II.** Geometrie: Die Lehre der Parallelen; von der Congruenz und den Transversalen der Dreiecke. Das Viereck als Trapezoid, Trapez und Parallelogramm. Das Parallelogramm als Rhomboid, Oblong, Rhombus und Quadrat. 2 St.
- Arithmetik: Die Theorie der Summen, Differenzen, Producte und Quotienten in Litteralzeichen. Die Auflösungslehre der Gleichungen vom ersten Grade mit einer unbekanntem GröÙe. Uebungen in Beispielen und Aufgaben. 2 St.
- I.** Geometrie: Vom Kreis und den Kreistransversalen. Die Lehre von den Verhältnissen und Proportionen. Von der Ähnlichkeit. 2 St.
- Arithmetik: Die Rechnungen mit Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Gleichungen vom ersten Grade mit mehreren unbekanntem GröÙen, und vom zweiten Grade mit einer unbekanntem. 2 St. Herr Blumberger.

## 7. Naturwissenschaft.

- IV.** Uebersicht und Eintheilung der Naturgeschichte. Säugethiere, Vögel, Amphibien. 1 St.
- III.** Das Thierreich und ein Ueberblick des Mineralreichs. 1 St. Herr Berghoff.
- II.u.I.** Ueber die einfachen Körper, ihre Verwandtschaften und vorzüglichsten Verbindungen. 2 St. Herr Blumberger.

## 8. Geschichte.

- IV.** Ein kurzer Auszug der Geschichte des Preussischen Staates. 1 St.
- III.** Die deutsche Geschichte bis zum zweiten Pariser Frieden. 2 St. Herr Berghoff.
- II.u.I.** Allgemeine Geschichte der europäischen Staaten vom Beginn des dreißigjährigen Krieges bis zu den Zeiten Napoleon's. Dann die alte Geschichte bis zum Tode Alexander's des Großen. Zu dem kleineren Handbuche von Pütz wurden mündliche Zusätze gegeben. 2 St. Herr Quossek.

## 9. Geographie.

- IV.** Das Fasslichste aus der mathematischen und physischen Geographie. Europa im Allgemeinen; ausführlicher der Preussische Staat. 2 St.

- III.** Die zu Deutschland gehörenden Staaten. Oceanographie. Allgemeine Uebersicht von America, Africa und Australien. 2 St. Herr Berghoff.  
**II. u. I.** Ausführliche Geographie Italiens, Rußlands, Scandinaviens, der Türkei und Griechenlands mit besonderer Rücksicht auf die Geschichte dieser Länder. 2 St. Herr Quossek.

## 10. Kalligraphie.

- IV.** } Nach Vorschriften von Heinriß. } 2 St.  
**III.** } } 2 St. Der Director.

## 11. Zeichnen.

- IV.** } Nach Vorlegeblättern und nach Körpern. } 3 St.  
**III.** } } 3 St.  
**II. u. I.** } } 2 St. Herr Dornbusch.

## 12. Gesang.

Beim Gesangunterricht waren die Schüler aller Classen nach Beschaffenheit ihrer Stimme abgetheilt. Er wurde wöchentlich in 4 Stunden gegeben von Herrn Hartmann.

Ordinarius der **IV.** Classe war Hr. Berghoff; der **III.** Hr. Quossek; der **II.** Hr. Löhner; der **I.** der Director.

## Prüfungen

unter dem Vorsetze des Herrn Regierungs- und Schulrathes Sebastiani.

Vormittags von 9 Uhr.

Gesang: Choral.

- I.** Griechische Sprache. Director Meis.  
**IV.** Lateinische Sprache. Herr Berghoff.  
**III.** Deutsche Sprache. Herr Kaplan Grün.  
**II.** Lateinische Sprache. Herr Löhner.  
**I.** Französische Sprache. Herr Quossek.  
**II.** Mathematik. Herr Blumberger.

Nachmittags um 2 $\frac{1}{2}$  Uhr.

- IV.** Geographie. Herr Berghoff.  
**III.** Lateinische Sprache. Herr Quossek.  
**II. u. I.** Physik. Herr Blumberger.  
**II. u. I.** Geschichte. Herr Quossek.



## III. Classe.

Ackers, Adolf,	aus Osterath.	Feldhaus, Wilhelm,	aus Neuß.
Berchem, Rudolf,	„ Neuß.	Francken, Nicolaus,	„ Neuß.
Berghoff, Theodor,	„ Neuß.	Görs, Eduard,	„ Korschenbroich.
Bollig, August,	„ Thenhoven.	Gräff, Friedrich,	„ Neuß.
Breuer, August,	„ Neuß.	Hecker, Jacob,	„ Neuß.
Hermfes, Wilhelm I.,	„ Heerdt.	Hesemann, Adam,	„ Neuß.
Hermfes, Wilhelm II.,	„ Heerdt.	Hesemann, Heinrich,	„ Neuß.
*Huppertz, Wilhelm,	„ Neuß.	von Homeyer, August,	„ Trier.
Hüsgen, Franz,	„ Neuß.	Ibels, Johann Baptist,	„ Neuß.
Korten, Leopold,	„ Neuß.	Jericho, Richard,	„ Neuß.
Kraz, Otto,	„ Düsseldorf.	Kirschbaum, Joseph,	„ Neuß.
von Locquenghien, Joseph,	„ Elsen.	Kistenmacher, Adalbert,	„ Halle.
*Nieser, Wilhelm,	„ Camp.	*Knepper, Heinrich,	„ Schwelm.
Pfannenschmid, Friedrich,	„ Neersen.	Kraz, Julius,	„ Düsseldorf.
Nadmacher, Erasmus,	„ Wittlaer.	Kropp, Christian,	„ Nettesheim.
Nosellen, Robert,	„ Langensfeld.	Kur, Carl,	„ Düsseldorf.
Schmiz, Johann Joseph,	„ Grefrath.	Kur, Ludwig,	„ Düsseldorf.
Sommer, Franz,	„ Neuß.	Leuchtenberg, Peter,	„ Neuß.
Behling, Franz,	„ Selikum.	Müller, Carl,	„ Neuß.
Welter, Jacob,	„ Neuß.	*Overlack, Heinrich,	„ Neuß.

## IV. Classe.

Bähren, Carl,	aus Neuß.	*Schilligs, Johann Peter,	„ Weckhofen.
Beines, Peter,	„ Gladbach.	Schmey, Johann Heinrich,	„ Sückteln.
Bocksfeldt, Carl,	„ Geldern.	Sels, Ludwig,	„ Neuß.
Bohnen, Peter Adam,	„ Gladbach.	Sels, Peter,	„ Neuß.
*von Bolschwing, Otto,	„ Neuß.	Stadler, Conrad,	„ Neuß.
Bremer, Friedrich,	„ Neuß.	Stadler, Joseph,	„ Neuß.
Bütgen, Hermann	„ Grimlinghausen.	Vasen, Peter Joseph,	„ Norbischrat.
Burbach, Ferdinand Joseph	„ Holzheim.	Vos, Wilhelm,	„ Neuß.
Ditges, Bernard,	„ Osterath.	*Werminghoff, Carl,	„ Neuß.
Drossart, Joseph,	„ Neuß.	Wolf, Hubert,	„ Neuß.
Duffhaus, Caspar,	„ Heinsberg.	Zapp, Gustav,	„ Neuß.

Die mit \* Bezeichneten sind im Verlaufe des Schuljahres ausgeschieden.

## Aufnahme der englischen Sprache und der Buchhaltung in die Reihe der Lehrgegenstände des Collegiums.

Sieben und dreißig Jahre sind nun verflossen, seitdem das hiesige Collegium zum Ersatz des frühern Gymnasiums unter der Leitung der Jesuiten und später unter jener der Franciskaner in dem Kloster der Letzgenannten errichtet worden ist. Bisher war ihm die Aufgabe gestellt, seine Zöglinge zu dem Eintritte in die höhern Gymnasial-Classen zu befähigen, und es hat immer redlich gestrebt, dieselbe nach seinen Lehrkräften so gut wie möglich zu lösen.

Schon lange ist es indessen heißer Wunsch der Stadt und Umgegend gewesen, daß man in dieser Anstalt auch Gelegenheit finden möchte, die neueren Sprachen und kaufmännische Buchhaltung zu lernen. Die städtische Schul-Commission fand sich dadurch bewog, deshalb einen Antrag an den Wohlhöbllichen Stadtrath zu machen, und dieser, ganz bereit, den allgemeinen Wunsch zu erfüllen, bewilligte zur Ausführung des ihm vorgelegten Entwurfes und zur Berufung eines neuen Lehrers die nöthigen Geldmittel.

Da nun dieser Entwurf von der Königlich Hochlöbllichen Regierung seine Bestätigung erhalten hat und mit dem nächsten Schuljahre zur Ausführung kommen soll, so mögen hier nähere Mittheilungen darüber ihren Platz finden.

Das Collegium bleibt nach wie vor in seinen 4 Classen eine Vorbereitungsschule für gelehrte Studien. Alles, was in den gleichnamigen Classen eines Gymnasiums gelehrt wird, ist und bleibt auch hier Gegenstand des Unterrichtes.

Hat aber der Schüler die Reife erlangt, in unsere zweite Classe zu steigen, dann ist ihm die Wahl geboten, entweder das Studium der lateinischen Sprache fortzusetzen und jenes der griechischen zu beginnen, oder — statt dieser beiden Sprachen — die englische Sprache und die Buchhaltung zu erlernen. In den übrigen Lehrgegenständen, also in der deutschen und französischen Sprache, in der Religion, Mathematik, Physik, Geschichte, Geographie, in dem Zeichnen und Gesange erhält er mit den andern Schülern der zweiten Classe gemeinschaftlichen Unterricht. Und so wird es auch gehalten, wenn er zum Aufsteigen in die erste Classe für fähig befunden wird.

Da nun in jeder der 2 obern Classen der lateinischen Sprache 8 und der griechischen 5, zusammen also 13 Stunden wöchentlich gewidmet werden, so werden diese für die in Rede stehenden Schüler dergestalt benuzet, daß Letztere 4 Stunden in der englischen, und außer den 4 Stunden, welche sie in der französischen Sprache mit den übrigen Schülern derselben Classe ge-

mein haben, noch 2 andere Lehrstunden in dieser Sprache erhalten. In der Buchhaltung aber sind die beiden Classen combinirt, und diesem Lehrzweige sind 4 Stunden und noch 1 Stunde dem gemeinschaftlichen Zeichnen angewiesen. So soll es gehalten sein, wenn sowohl in der ersten, als zweiten Classe sich Schüler der Art vorfinden werden.

Im Fall aber, was sehr wahrscheinlich ist, in dem nächsten Schuljahre nur die zweite Classe solche bietet, so ist die Abänderung dahin gemacht, daß diesen wöchentlich 6 für die englische, 3 besondere für die französische Sprache und 4 Stunden für die Buchhaltung bestimmt werden.

Der unten angeschlossene und nach der obigen Voraussetzung entworfene Stundenplan besagt ein Mehreres.

Aus diesem Stundenplan ist auch ersichtlich, daß in allen Classen der Unterricht im Französischen um 1 Stunde vermehrt wird, und daß die erste und zweite Classe in der deutschen Sprache, in der Physik und in dem Zeichnen fortan getrennt sind. Vereinigt bleiben sie einseilen noch in der Religionslehre, Geschichte und Geographie.

Aus den Bewerbern um die neue Lehrstelle hat die Wohlblöbliche Schul-Commission gewählt den Herrn Dr. Ahn, bisher Vorsteher einer Erziehungs- und Unterrichtsanstalt in Aachen, welcher auch den an ihn ergangenen Ruf angenommen und bereits von der Königl. Hochblöblichen Regierung in Düsseldorf seine Bestätigung erhalten hat.

Um die vermittelst Errichtung dieser neuen Lehrstelle und Feststellung der Gehälter für die Stadt-Casse hervorgehende Zubuße einigermaßen auszugleichen, hat der Wohlblöbliche Stadtrath das Schulgeld in der 4. Classe auf 4 Thlr. 5 Sgr., in der 3., 2. und 1. Classe auf 4 Thlr. 20 Sgr. für das Vierteljahr festgestellt, welches, wie bisher, von dem Director erhoben und nebst monatlicher Liste am Schlusse des ersten Quartal-Monates an die Stadt-Casse abgeliefert werden soll.



# Stundenplan für das Schuljahr 1843—44.

St.	Klasse.	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag.	Freitag.	Sonntag.	Donntag.

**TIFFEN® Gray Scale**  
© The Tiffen Company, 2007

**A** 1 2 3 4 5 6 **M** 8 9 10 11 12 13 14 15 **B** 17 18 19

**R** **G** **B** **W** **G** **K** **C** **Y** **M**

Nachmitt.							
4	D. Französisch.	D. Französisch.					
1	n. Französisch.	D. Zeichen.					
2	B. Mathematik.	B. Physik.					
3	D. Deutsch.	L. Latein.					
4	D. Zeichen.	Sp. Latein.					

M. = Dir. Preis. — E. = Herr Köhler. — B. = Herr Blumberger. — H. = Herr Dr. Ahn. — D. = Herr Quosfeld.  
 Pf. = Herr Berghoff. — G. = Herr Kaplan Grün. — T. = Herr Dornbusch. — S. = Herr Hartmann.

Das Schuljahr 1843—44 wird am 9. Strober anfangen. Diejenigen, welche als Schüler in diese Anstalt eingetreten sind, wollen, mit dem gehörigen Zeugnisse versehen, an diesem Tage Morgens um 9 Uhr sich in dem Schulgebäude zur Prüfung einfinden.